

Fußballmeisterschaftsspiel

U. Rohrbach - St. Oswald b. Freistadt 2:1 (2:0)

Tore für Rohrbach: Mayrhofer und Schwarz Helmut.

Rohrbachs Mannschaft konnte vergangenen Sonntag die Elf aus St. Oswald bei Freistadt begrüßen, um mit ihr in dem auf 10.30 Uhr vorverlegten Meisterschaftsspiel die Klängen zu kreuzen. Man erwartete allgemein einen harten und temporeichen Kampf, denn wer die Gäste aus dem unteren Mühlviertel einigermaßen kennt, wird bestätigen, dass mit ihnen nicht gut „Kirschenessen“ ist und diese in der Fremde ihr Fell so teuer wie möglich verkaufen. Man wurde aber leider bitter enttäuscht, denn was dem Publikum zum Frühschoppen serviert wurde, war ein farb- und niveauloses Mittelfeldgeplänkel, das eine desinteressiert wirkende Heim- und eine überaus zahme Gastmannschaft vorexerzierten. Was aber wirklich in der grünschwarzen Mannschaft steckt, wurde nur in einigen Phasen des Kampfes vor Augen geführt, um aber dann wieder in den alten Trott zu verfallen und die Nerven der Zuschauer zu strapazieren. Zu große Verschnaufpausen, man hatte das Gefühl, dass sich einige Spieler nicht in bester körperlicher Verfassung befinden, drückten diesem Spiel den Stempel auf.

Noch hatte diese Leistung zu Hause zu einem knappen, aber keinesfalls überzeugenden Sieg gereicht, doch die bereits in Lasberg augenscheinlich zu Tage tretende Formkrise aller 5 Forwards, lässt uns nicht mit allzu viel Optimismus in die Zukunft blicken.

Torhüter Öller hatte diesmal auch nicht seinen besten Tag, doch das Glück stand ihm zur Seite, denn 2 mal klatschten Bombenschüsse des Gegners von der Latte zurück ins Feld. Mit der Abwehr konnte man in Anbetracht des schwachen Angriffes noch einigermaßen zufrieden sein. Mayrhofer übertraf in der Läuferreihe seinen Nebenmann Höfler und war auch der Schütze des psychologisch wichtigen Führungstreffers.

Lediglich Helmut Schwarz bot im Angriff während der gesamten Spielzeit eine überdurchschnittliche Leistung, während Klaus Lodde diesmal nur für 45 Minuten Kraft hatte und dann zusehends von der Bildfläche verschwand. Steidls Bemühen war diesmal von wenig Erfolg gekrönt, denn zu oft landete der Ball in den gegnerischen Beinen. Höllwirth Helmut steigerte sich nach schwachem Beginn, ohne aber auch restlos zu überzeugen, und Willi Melchart war beim gegnerischen Außendecker in guten Händen, woran aber auch sein unbändiger Kampfeswille nichts ändern konnte.

Abschließend bleibt nur zu hoffen, dass unsere Mannschaft in den kommenden Spielen mit dem Gegner zu wachsen versteht, um gemessen an ihrem Spitzenplatz in der Tabelle die etwas verärgerten Zuschauer wieder einigermaßen zu versöhnen.